

Unser Schirmherr

Prof. Dr. Mark Schweda



leitet die Abteilung für Ethik in der Medizin am Department für Versorgungsforschung der Fakultät VI – Medizin und Gesundheitswissenschaften der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg.

Er beschäftigt sich mit der Bedeutung der modernen Medizin und Technologie für unsere Lebensentwürfe. Sein besonderer Forschungsschwerpunkt liegt auf Fragen des Alterns und des Lebensverlaufs. Konkret untersucht er den Einfluss neuer Möglichkeiten der medizinischen Prädiktion und Prävention auf die individuelle Lebensplanung, die Rolle medizinischer Behandlung und (informations)technischer Unterstützung für ein gutes Leben im Alter sowie die Bedeutung sich wandelnder wissenschaftlicher Konzepte und kultureller Deutungsmuster der Demenz.



Im Anschluss an die Fachtagung zeigen wir den Film **Still Alice – Mein Leben ohne Gestern** im Cine k in der Bahnhofstraße 11 in Oldenburg.

Was heißt es, mitten im Berufsleben an einer Demenz zu erkranken? Die New Yorker Linguistin Dr. Alice Howland (Julianne Moore) ist Anfang 50. Seit kurzem hat sie bei ihren Vorträgen öfter mal Aussetzer. Beunruhigt ist sie allerdings erst, als sie beim Joggen durch die Stadt die Orientierung verliert. Der Arzt diagnostiziert Alzheimer.

Die Filmvorführung ist kostenlos, die Plätze sind aber unter www.cine-k.de oder direkt vor Ort zu reservieren.
USA/GB/F 2014: Regie Wash Westmoreland, Richard Glazer; Darstellende: Alec Baldwin, Kristen Stewart, Kate Bosworth, Setz Gilliam; 90 Minuten

Das Programm im Überblick

- 13:30 Uhr Einweisung in die Technik**
- 14:00 Uhr Eröffnung und Grußwort (online)**
Prof. Dr. Mark Schweda
Schirmherr DemenzNetz Oldenburg
- 14:15 Uhr Demenzerkrankungen mit frühem Beginn und Erneuerung in der Demenzbehandlung**
Prof. Dr. Karsten Witt, Ev. Krankenhaus Oldenburg
- 15:00 Uhr Pure Hilflosigkeit – Eine Begegnung im Wald**
Kathrin Kroppach, Demenz-Informations- und Koordinationsstelle Oldenburg (DIKO)
- 15:10 Uhr 54 Jahre alt. Diagnose Alzheimer.**
Lilli Nass, eine betroffene Tochter aus Berlin, erzählt über die Erkrankung ihres Vaters
- 15:30 Uhr Kaffeepause**
- 15:50 Uhr Nicht hilflos, sondern kompetent! (online)**
Peter Wißmann, Team WaL
- 16:25 Uhr Seit 20 Jahren leben mit einer frontotemporalen Demenz**
Silke Reiß-Nauman (Betroffene) und Karl-Heinz Müller (Angehöriger) berichten
- 16:50 Uhr Erwerbsgemindert oder berufsunfähig? Was wäre wenn?**
Cord Ahlers, Deutsche Rentenversicherung Oldenburg-Bremen
- 17:20 Uhr Offene Fragen an die Referierenden**
- 18:00 Uhr Ende der Veranstaltung**

Durch die Veranstaltung führt Sie **Carola Schede**.

- 20:00 Uhr Film „Still Alice“ im cine - k**

DemenzNetz Oldenburg im Versorgungsnetz Gesundheit e.V.



Dem DemenzNetz Oldenburg, im April 2015 gegründet, gehören Einrichtungen aus den Bereichen Gesundheit, Pflege, Seniorenhilfe, Bildung und Sport an. Das Netzwerk bündelt die in Oldenburg vorhandenen Kompetenzen rund um das Leben mit Demenz.

Netzwerkpartner

AOK Niedersachsen

Bümmersteder SeniorenBüro – BSB

Caritas Oldenburg

ComFair GmbH

Compass Private Pflegeberatung

CURA Seniorencentrum Oldenburg Mittagsweg GmbH

Evasenio – Ev. Seniorenhilfe Eversten/Bloherfelde e.V.

Stadtsporthaus Oldenburg e.V.

Versorgungsnetz Gesundheit e.V.



Hilfe, die ankommt!

Viele Oldenburger Einrichtungen und Institutionen haben sich dem Thema Demenz bereits professionell genähert und bieten ihre Unterstützung an. Doch wo und wie lassen sich diese finden? Hier bildet die DIKO einen ersten Anlaufpunkt: Kostenlos, unabhängig und frei vermitteln wir Sie zu einem unserer Netzwerkpartner – und helfen Ihnen, einen für Sie guten und passenden Weg zu finden.

Kontakte und Informationen

Demenz-Informations- und Koordinationsstelle Oldenburg (DIKO)
Alexanderstraße 189 · 26121 Oldenburg
www.diko-ol.de

Ansprechpersonen

Renate Gerdes
Fon 0441 7706-6858
gerdes@diko-ol.de

Kathrin Kroppach
Fon 0441 7706-6857
kroppach@diko-ol.de

Anmeldung für den Fachtag

Mi., 29. November 2023 | 14:00 – 18:00 Uhr

Die Veranstaltung findet im Schlaun Haus Oldenburg statt. Die Vorträge werden sowohl in Präsenz als auch online mit Zoom durchgeführt. Bitte teilen Sie uns bei der Anmeldung mit, ob Sie vor Ort sein werden oder per Zoom zugeschaltet werden möchten.

Für die Anmeldung benötigen wir von Ihnen den vollständigen Namen, ggf. die Institution und eine Telefonnummer. Selbstverständlich behandeln wir Ihre Daten vertrauensvoll.

Damit wir Ihnen den Link zukommen lassen können, melden Sie sich bitte vorab bis zum 24.11.2023 per E-Mail für die Veranstaltung an: gerdes@diko-ol.de

Am 27.11.2023 erhalten Sie von unserer studentischen Mitarbeiterin den Link mit allen Informationen zur Veranstaltung.

Informationen

- Veranstalter** DemenzNetz Oldenburg im Versorgungsnetz Gesundheit e.V.
- Zielgruppe** Angehörige und Betroffene, interessierte Bürgerinnen und Bürger, Ärztinnen und Ärzte, Beschäftigte im Gesundheitswesen, Mitglieder des Versorgungsnetzes Gesundheit e.V. sowie Mitarbeitende aus deren Einrichtungen
- Teilnahmegebühr** keine
- Veranstaltungsort** Schlaues Haus Oldenburg
Schlossplatz 16
26122 Oldenburg
www.schlaues-haus.de
- Filmvorführung** Cine k
Bahnhofstraße 11
26122 Oldenburg
www.cine-k.de

WissenSCHAFFT Gesellschaft
Veranstaltungsreihe des DemenzNetzes Oldenburg



Einladung zum Fachtag

MITTEN IM LEBEN: DIAGNOSE DEMENZ – UND NUN? & AKTUELLE THERAPIEANSÄTZE BEI ALZHEIMER KRANKHEIT

(Online)-Fachvorträge und Erfahrungsberichte von Betroffenen und Angehörigen im Schlaun Haus Oldenburg

Mi., 29. November 2023 | 14:00 – 18:00 Uhr

Wir danken für die Unterstützung



Versorgungsnetz Gesundheit e.V.
Qualität durch Vernetzung



Grußwort

Immer mehr Menschen erkranken an Demenz – auch in der Stadt Oldenburg. Aktuell sind es bei uns etwa 3.000 Personen, die mit dieser Diagnose leben. Sie zu betreuen und zu pflegen fordert von Angehörigen enorme Kraft und viel Zeit. Unzählige Herausforderungen sind zu meistern, denn die Erkrankung lässt scheinbar einfache Aufgaben zu unlösbaren werden. Die beste Unterstützung kann hier ein verständnisvolles Umfeld leisten – dafür ist es entscheidend, sich möglichst gut mit der Erkrankung auszukennen.

Die Veranstaltungsreihe „WissenSCHAFFT Gesellschaft“ setzt genau an diesem Punkt an. Der jeweilige Fachtag vermittelt umfangreiche Informationen zu verschiedenen Aspekten der Krankheit Demenz. Bereits zum achten Mal lädt das DemenzNetz Oldenburg Fachpublikum, Angehörige und Interessierte zu Vorträgen und Austausch ein. Dieses Mal steht das Thema „MITTEN IM LEBEN: DIAGNOSE DEMENZ – UND NUN? & AKTUELLE THERAPIEANSÄTZE BEI ALZHEIMER KRANKHEIT“ im Fokus. Ein wichtiger Aspekt, denn auch jüngere Menschen können betroffen sein.

Ich bin sehr froh, dass es diese Veranstaltungsreihe in Oldenburg gibt. Sie bringt Fachleute und Angehörige zusammen und sorgt für Aufklärung. Zudem können Begegnungen und Gespräche zwischen Gleichgesinnten entlasten.

Mein Dank gilt allen, die am aktuellen Fachtag „WissenSCHAFFT Gesellschaft“ beteiligt sind. Besonders erfreulich ist die Diversität der Referentinnen und Referenten: Neben Fachleuten kommen auch Betroffene und Angehörige zu Wort und schildern ihre Erfahrungen. Je mehr wir alle über Demenz wissen, umso mehr können wir die Teilhabechancen der Erkrankten und ihrer Angehörigen sichern.



Jürgen Krogmann
Oberbürgermeister

Willkommen

Sehr geehrte Damen und Herren,

Demenz betrifft nicht nur ältere Menschen. Auch jüngere Personen, die häufig noch im Arbeitsleben stehen, können erkranken. Dies ist noch relativ wenig bekannt und die Diagnosestellung ist meist sehr schwierig und langwierig. Fehldiagnosen wie Depressionen oder Burnout sind häufig.

In Deutschland leben derzeit mehr als 100.000 Menschen mit einer Demenz, die jünger als 65 Jahre sind. Viele von ihnen stehen vor der Frage, wie sich die eigene Erwerbstätigkeit weiterhin gestalten lässt. Auch für den Arbeitgeber erfordert diese Situation eine hohe Flexibilität – vor allem aber Verständnis und Fürsorge für die erkrankten Beschäftigten. Sowohl Menschen mit einer frühen Demenz als auch die Betriebe stehen vor einer großen Herausforderung, die es zu bewältigen gilt.

Unser Fachtag möchte Impulse zur Entscheidungsfindung für Betroffene geben und Möglichkeiten der Unterstützung aufzeigen.

Wir freuen uns auf spannende Vorträge und heißen Sie herzlich willkommen – auch in diesem Jahr wieder im Hybrid-Format im Schlaun Haus Oldenburg.

Prof. Dr. Mark Schweda
Schirmherr des
DemenzNetzes Oldenburg

Renate Gerdes
Sprecherin des
DemenzNetzes Oldenburg

Unsere Gäste

Prof. Dr. med. Karsten Witt



wurde 2017 auf die Professur für Neurologie der Fakultät VI Medizin und Gesundheitswissenschaften der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg berufen. Zudem ist er Direktor der Universitätsklinik für Neurologie am Evangelischen Krankenhaus Oldenburg.

Demenzkrankungen mit frühem Beginn und Erneuerung in der Demenzbehandlung

Der Impulsvortrag gibt eingangs eine kurze Übersicht über die Demenzformen mit frühem Beginn und ihre Differentialdiagnosen: Demenzerkrankungen, die unter dem 65. Lebensjahr auftreten, sind häufig anderen Ursachen als Alzheimer geschuldet – etwa einer Stoffwechselstörung, einer Depression oder einer Infektion des zentralen Nervensystems. Auch unter den degenerativen Demenzerkrankungen treten die frontotemporalen Demenzen häufiger auf als die Alzheimererkrankung.

Die Erneuerung in der Demenzbehandlung ist Gegenstand des zweiten Teils: 22 Jahre nach der letzten Zulassung eines Medikaments gegen die Alzheimererkrankung hat die Forschung bislang kein neues Präparat entwickeln können. Dies ändert sich möglicherweise in naher Zukunft: In Bezug auf Impfungen, Antikörpertherapie oder Ultraschallpulsstimulation gibt es interessante Ansätze.

Peter Wißmann

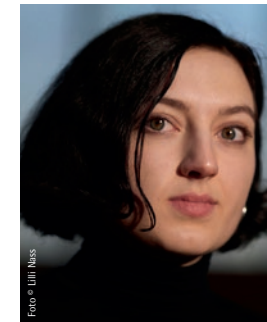


Nicht hilflos, sondern kompetent: Was Frühbetroffene tun können, um ihr Leben zu meistern

Gravierende Gedächtnisprobleme oder eine Demenzdiagnose stellen Betroffene vor große Herausforderungen. Doch gerade Frühbetroffenen stehen zahlreiche Möglichkeiten offen, sich diesen zu stellen und ihr Leben zu meistern – entscheidend sind hier eine gute, angstnehmende Information und der Schulterchluss mit ihren Zugehörigen.

Peter Wißmann zeigt in seinem Vortrag auf, worauf es vor allem in der Anfangsphase ankommt und welche Handlungsmöglichkeiten sich für Frühbetroffene auftun. Dabei greift er auf einen umfangreichen Schatz praktischer Erfahrungen aus der Zusammenarbeit mit Frühbetroffenen und Zugehörigen zurück.

Lilli Nass Fotografin aus Berlin



ist Leiter von Team Wal (Wachstum ab der Lebensmitte) und Buchautor. Als langjähriger Geschäftsführer von Demenz Support Stuttgart und Herausgeber von „demenz. DAS MAGAZIN“ widmete er sich schwerpunktmäßig den Themen Frühbetroffene, Partizipation und Selbstbestimmung.

Nicht hilflos, sondern kompetent: Was Frühbetroffene tun können, um ihr Leben zu meistern

Gravierende Gedächtnisprobleme oder eine Demenzdiagnose stellen Betroffene vor große Herausforderungen. Doch gerade Frühbetroffenen stehen zahlreiche Möglichkeiten offen, sich diesen zu stellen und ihr Leben zu meistern – entscheidend sind hier eine gute, angstnehmende Information und der Schulterchluss mit ihren Zugehörigen.

Peter Wißmann zeigt in seinem Vortrag auf, worauf es vor allem in der Anfangsphase ankommt und welche Handlungsmöglichkeiten sich für Frühbetroffene auftun. Dabei greift er auf einen umfangreichen Schatz praktischer Erfahrungen aus der Zusammenarbeit mit Frühbetroffenen und Zugehörigen zurück.

**54 Jahre alt.
Diagnose Alzheimer.**

2017 erhält ihr 54-jähriger Vater die Diagnose Alzheimer. Lilli Nass ist zu dem Zeitpunkt 19 Jahre alt. Sie erzählt von den sich verändernden familiären Beziehungen, die mit dem Fortschreiten der Krankheit auf den Kopf gestellt werden.

Silke Reiß-Naumann (Betroffene) und Karl-Heinz Müller (Angehöriger)



Seit 20 Jahren leben mit einer frontotemporalen Demenz

Silke Reiß-Naumann erhielt ihre Demenzdiagnose mit

33 Jahren. Obgleich die körperlichen und kognitiven Einschränkungen sowie die seelischen Belastungen seit der Diagnose gewachsen sind, gibt sie nicht auf. 2016 lernte sie Karl-Heinz Müller kennen, der sich von ihrer Diagnose und ihren Beeinträchtigungen nicht abschrecken ließ. 2018 wurde geheiratet – und seither gehen Silke und Karl-Heinz gemeinsam durchs Leben. Zusammen leitet das Ehepaar zwei selbst initiierte Selbsthilfegruppen für Frühbetroffene.

Cord Ahlers



ist Dipl.-Verwaltungswirt bei der Deutschen Rentenversicherung Oldenburg-Bremen.

Erwerbsgemindert oder berufsunfähig? Was wäre wenn?

Im Fokus des Vortrags steht die Erwerbsminderungsrente vor dem gesetzlichen Rentenalter. Personen, die aufgrund von Krankheit oder Behinderung weniger als drei Stunden täglich arbeiten können, erhalten eine Rente wegen voller Erwerbsminderung. Die Prüfung erfolgt nicht nach der derzeitigen Beschäftigung, sondern in allen Tätigkeiten.